

Innsbruck, den 3. Juni 1892.

Herrn Ludwig Aug. von Fraunkl.
Wien

Zufriedenheit sein!

Für die lobenswürdige Zuspandung Ihrer gesammelten
Schriften, die neulich dem (Proffsurm), sowie auch Frau
Freundlichen Brief, sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank.
Es freut mich ungemein, die Bücher zu besitzen, und Sie auch
Ihre eigenen zum Auffang zu haben. Ich bin an der
Lektüre, um das Hochwürdigste in meinem Artikel ver-
wenden zu können. Hoffentlich gelingt mir meine Aufgabe.
Ich bei Bonn die officinelle Gedichtsammlung von Ihnen habe ich
mir noch überlegen mußte.

Daß Sie auch den Rest nach Weimar in den drei
Tagen bleiben wollen, um mir dabei die Ihre neuen Beiträge
hätten mir sehr lieb zu lesen. Ich wäre mir, wenn
Sie die Gabe hätten, mir vorher den Tag Ihre Auktions mitge-
theilen, ich würde auch mit Vergnügen die auf den Basar
begreifen, falls Ihnen das irgend recht ist.

Ihnen herzlich für Alles herzlich dankend bei ich mit
vorzüglichster Zuneigung Ihr ergebener

Ludwig von Fraunkl.

